# Ministerlob für Gnarrenburger Weg

## Meyer übergibt Bescheid – Landesbeauftragte Schiecke würdigt Bürgerhaus-Projekt und ermutigt zum Folgeantrag für Dorfplatz

**Von Thomas Schmidt**

**GNARRRENBURG.** Lob und Anerkennung von höchster Stelle gab es kürzlich für den Dorferneuerungsprozess in Gnarrenburg – nicht nur für den geplanten Bau des Bürgerhauses, sondern indirekt auch für das jetzt anlaufende Antragsverfahren für das Folgeprojekt: den Dorfplatz. Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) überreichte bei einer Veranstaltung in Schneverdingen der Delegation aus Gnarrenburg den Bewilligungsbescheid für das Bürgerhaus. Damit fließen 500 000 Euro EU-Mittel – die so genannten Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) – nach Gnarrenburg.

Mit zusätzlichen Gemeindemitteln hat das Bürgerhausprojekt jetzt ein Volumen von insgesamt rund 831 000 Euro. Gemeindebürgermeister Axel Renken, Hans-Joachim Strieth vom Arbeitskreis Dorferneuerung und Ortsbürgermeister Ralf Rimkus konnten sich nicht nur über den Bewilligungsbescheid für die ZILE-Mittel aus der Hand des Minister freuen, sondern auch über die ermutigenden Worte für die weiteren Pläne „zur Stärkung und Verbesserung der sozioökonomischen Strukturen in Gnarrenburg“, wie es im Behörden- und Planungsjargon heißt.

Renken hatte beim Ministertermin die Gelegenheit, vor Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg und anderer Kommunen, die Gnarrenburger Bürgerhaus-Planungen zu erläutern – gemeinsam mit fünf weiteren geförderten, beispielhaften Projekten, darunter auch das Bürgerhaus Elm (Bericht folgt). Christian Meyer äußerte die Hoffnung, dass sich „solche Projekte herumsprechen“.

Renken und die Gnarrenburger Delegation freuten sich nicht nur über den Zuspruch des Ministers für den Gnarrenburger Weg zur „Stabilisierung und Vernetzung innerörtlicher Funktionsräume und Entwicklungsachsen, die zur Stärkung der Innenentwicklung in der Kernortschaft dringend erforderlich sind“, wie es in einem Papier des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg heißt.

**Das auf die beträchtliche EU-Förderung verweisende Schild für das Bürgerhaus hat Bürgermeister Axel Renken bereits im Rathaus.** Foto: ts

Gegenüber der BZ betonte Renken, dass er sich besonders über ermutigende Signale von Jutta Schiecke, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Lüneburg, freue, jetzt für den Dorfplatz rasch den Folgeantrag zu stellen, der in seiner Zielsetzung in engem Kontext mit dem schon im Herbst erhofften Baubeginn des Bürgerhauses zu sehen sei. Wie berichtet, ist die Vorplanung für die Entwicklung des Dorfplatzes mit Beteiligung der Bürger und Anlieger nach einer öffentlichen Veranstaltung bereits angelaufen. Bis zum 15. September muss der Antrag bei der zuständigen Landesbehörde vorliegen.

**Minister Christian Meyer (von rechts) überreicht Gemeindebürgermeister Axel Renken, Hans-Joachim Strieth (Arbeitskreis Dorferneuerung) und Ortsbürgermeister Ralf Rimkus den Bewilligungsbescheid.** Foto: bz